**MARIE VON SPAUR AN CARL VON STERNECK IN SALZBURG**
**SALZBURG, 27. JUNI 1879**

Verehrtester Herr Baron,

Nur nach einem großen moralischen Kampfe vermag ich es, dem strengen Gebote meines Arztes Herrn Professor *DoktorKuhn* zu folgen u. Ihnen mitzutheilen, daß ich die versprochene u. leider schon veröffentliche Zusage meiner Mitwirkung an dem *Concerte* der Internationalen Mozartstiftung am Juli wieder zurücknehmen muß. Meine Krankheit hat eine beinahe lebensgefährliche Wendung angenommen u. ich darf für einige Monate die Harfe nicht berühren.

Nehmen Sie verehrtester Herr Baron die Versicherung entgegen, daß nur die allergrößte Noth mich dazu bringen konnte, mein Wort zu brechen u. mich selbst des großen Vergnügens u. der großen Ehre zu berauben an dem *illustern Concerte* mitzuwirken. Mein Gemüthszustand, durch mein Leiden ohnedies sehr deprimirt ist durch diese beklagenswerthe Wendung ein wahrhaft peinlicher geworden. Mit dem Ausdruck der ausgezeichnesten Hochachtung

Ihre

untröstliche

*Marie Spaur*

den 27/Juni 879.

Autograph: A-Sm
Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2013
http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=319 [Stand: 28. Oktober 2026]